

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

23 (28.1.1914)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einkaufsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 8, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 23

Mittwoch den 28. Januar 1914.

85. Jahrgang.

## Wehrbeitrag.

Die Frist zur Abgabe der Erklärungen läuft am 31. d. M. ab. Wer bis dorthin seine Erklärung nicht eingereicht und auch keine Frist erhalten hat, muß den gesetzlichen Zuschlag zum Wehrbeitrag und überdies eine Strafe gewärtig sein. Die Erklärungen sind auch dann, wenn kein Vermögen z. vorhanden ist, aber mehr als 4000 Mk. Einkommen bezogen wird, an den vorgesehenen Stellen mit Nullen auszufüllen, mit Datum und Unterschrift zu versehen und beim Steuerkommissär abzugeben. Wer dies versäumt, erhält einen Zuschlag zum Beitrag von seinem Einkommen.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Durlach, 27. Jan. [Am Morgen des 27. Januar 1914.] Grau schleicht der Morgen herauf. Durlachs Einwohner schlafen noch; alles ist still und ruhig liegt der Schlossgarten in der Frühdämmerung da. Kein Vöglein läßt sein Stimmchen hören, kein lauter Ton schallt durch die Stille des anbrechenden Morgens; hier und da gleitet der schnelle Schritt der Bäckerjungen vereinzelt über das Trottoir hin. Doch, was wollen die Männer, was haben sie im Sinn, die durch die Straßen einander entgegenseilen, hierauf nach zwei Seiten verschwinden? Nicht lange bleibt uns ihr Tun verborgen: Dampf und feierlich tönen die Glocken, dumpf dröhnt ein Schuß, hierauf noch einer und so fort über die Sphäre der friedlich schlummernden Stadt hin. Jetzt wird es lebendig; den Schläfern verweht sich harmonisch der Glockenklang mit ihren Träumen. Der Traum ist aus, der Glockenton klingt weiter. Ein Schuß ertönt. Aha, heute ist des Kaisers Tag, der Geburtstag unseres höchsten Reichsherrn wird gefeiert. 55 Jahre alt, nahezu 26 Jahre an der Spitze des Reichs stehend, trat er für die Wohlfahrt seines Volkes und

ebenso für den Ausbau des Heeres und hauptsächlich der Marine ein, um den Frieden zu erhalten. Ein friedliebender Kaiser, ein Friedenskaiser. — Während dieser vor unserem Geiste schnell vorüberziehenden Gedanken ist es hell geworden. Die Vögelein im nahegelegenen Schlossgarten stimmen jetzt hellauf mit in den Jubelruf ein. Der dampfende Geburtstagskaffee ladet so innig zum Trinken ein; dem heute muß ein Extrakaffee dem Morgen die Weihe geben. Dazu spielt uns der Posaunenchor dankende Festesweisen. Dann gilt's auch, nach außen hin seine patriotische Gesinnung zu zeigen; unter Trompetenklang und Glockengeläute geht's in die Kirche und dann zur Parade der Durlacher Garnison.

△ Durlach, 27. Jan. Die 100-jährigen Erinnerungsfeiern an die Befreiungskriege und die Enthüllungsfeier des Leipziger Völkerschlachtdenkmals liegen hinter uns. In erster Linie das preussische Volk, später das gesamte deutsche Volk waren von großer Opferfreudigkeit erfüllt. Jeder war ganz von dem Gedanken befeelt, mit Einsetzung seiner ganzen Kraft das Vaterland vom fremden Joch zu befreien und den Völkerbezwiner Napoleon, dessen goldener Adler Deutschland mit mächtigen Schwingen überschattet hatte, für alle Zeiten unschädlich zu machen. Von echter Vaterlandsliebe waren in jenen schweren Tagen ohne Ausnahme die Deutschen aller Stände und Klassen, ohne Unterschied von Alter und Geschlecht, befeelt, bereit, fürs Vaterland Geld und Gut sowie Leben einzusetzen. Das Volk stand auf und aus dem Volke heraus brach der Sturm gegen den verhassten Bedrücker deutscher Freiheit, den Vernichter deutschen Wohlstandes los. Mit Erlassung des Aufrufs König Friedrich Wilhelms III. vom 17. März 1813 an sein Volk brach überall Opferwilligkeit, Jubel und Begeisterung aus dem schwer bedrückten deutschen Herzen mit Ungestüm hervor, um den Befreiungskampf aufzunehmen. In jener, an geschichtlichen Ereignissen so

reichen Zeit, dem Völkerfrühling, dem Vorläufer der Neubegründung des Deutschen Reiches, stand, was persönlichen Opfermut und -sinn, sowie allgemeine Opferfreudigkeit betrifft, das weibliche Geschlecht hinter den Männern nicht zurück. Wer erinnerte sich nicht an Ferdinande von Schmettau, einer pens. Obersten-Tochter, die in glühender Vaterlandsliebe ihr blondes Haar freudigst auf dem Altar des Vaterlandes opferte, welchem Beispiel bald viele nachfolgten? Wem wäre Johanna von Stegen, die bei der Erstürmung von Lüneburg den Soldaten im dichtesten Kugelregen in ihrer Schürze Munition beitrug, wem Eleonora Prochalska, die im Gefecht an der Gohrde am 16. Sept. 1813 den Helmentod erlitt, nicht bekannt? — Die Heldinnen der Befreiungskriege 1807/1815 zu würdigen, ist das hochinteressante Thema, das sich Frau von Freyhof, Geh. Rats Wtw., Erzellenz von Karlsruhe, deren Name in der Belletristik beinahe einen guten Klang hat, zuvorkommenst und demnächst bei der am Donnerstag den 29. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Kronensaale stattfindenden Hauptversammlung des hiesigen Frauenvereins zur Aufgabe gestellt hat, wozu auch im Inseratenteil schon eingeladen wurde und was an dieser Stelle nochmals geschieht. Möge sich die geehrte Frau Vortragende eines großen Zuhörerkreises der hiesigen Frauen und Jungfrauen zu erfreuen haben.

\* Karlsruhe, 27. Jan. Die Feier des Kaisers Geburtstag wurde hier in der üblichen Weise am Vorabend mit militärischem Zapfenstreich und dem Festbankett der Bürgerschaft eingeleitet. Am Vormittag des heutigen Tages fand in den Kirchen der Stadt Festgottesdienst statt, dem in der evang. Stadtkirche die Großherzogin Luise und Prinz Max beiwohnten. Die auf 12 Uhr angelegte Parade wurde infolge des ungünstigen Wetters abgefragt. Am Nachmittag fand im Krokodil ein Festessen der Bürgerschaft und im Museum

### Feuilleton.

23)

## Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

Gabriel Heidrichs Mühle steht schon eine gute Weile, denn die Friedleitner haben sich verschworen, fortan ihr Getreide in die zwei Stunden entfernte Stiftsmühle zum Mahlen zu geben. Jetzt wäre sie also da, die friedensame Stille, von der er so oft geträumt hat. Ueber die alte Lärkenmauer streicht der Duft reisenden Kornes, still und klar rieselt der Laaser Bach über der Straße drüben, und um die blühenden Linden im Hof schwärmen Millionen summender Bienen. Dort sitzt der Müller jetzt viele Stunden lang untätig und grübelt verloren vor sich hin.

Alles blüht ringsum und duftet und dehnt sich wohligh im heißen Sonnenschein.

Nur dem Müller ist nicht wohl.

Gestern hat Wabi von der Gralin als Neuigkeit gebracht, daß es jetzt richtig geworden ist zwischen dem Weitelbauer und der Teichwirtschter. Im Herbst, wenn die Ernte vorüber ist, soll die Hochzeit sein.

Seitdem wandert Heidrich ruhelos durch

Haus und Hof und stürmt durch das kleine Mauerpfortchen in den Hochwald.

Der Wald — der Wald, das ist sein Tröster jetzt, wo ihn alles verlassen hat.

Allmählich wird er ruhiger und sein Schritt verlangsamt sich. Er nimmt den Hut von der Stirn und atmet tief die klare, harzriechende Luft. Heute ging er im Wald umher, weil er's zu Hause nicht mehr aushielt. Plötzlich steht die alte Gralin vor ihm. Sie ist ein derbes, hochgewachsenes Weib mit rauhen, häßlichen Zügen und klugen Augen.

„Kommst mir wie gerufen, Wald-Müller,“ sagt sie mit ihrer tiefen Männerstimme, „hab Krampferltee gesucht, weil mein Alter so husten tut in der Nacht. Nachher hab ich zu Dir gehen wollen. Aber jetzt kannst mir's ja gleich sagen.“

„Was denn, Gralin?“

„Ob Du's mit machen kannst, daß die Frauen Sitz und Stimme hätten in der Gemeinde?“

Heidrich schwankt zwischen Staunen und Lachen.

„Die Frauen? Wiejo denn? Wie kommst Du darauf, Gralin?“

„Weil's ein Glend ist in Friedleiten, daß die Männer allein das Wort haben und es so unsinnig treiben. Wirtshausfiken, Geldwertun — die Arbeit bleibt im Rückstand und

alle fingerlang eine Sitzung, wo ihnen der Beisch einen neuen Unsinn einredet. Jetzt sitzt schon der Lahnbauerin ihr Bub im Gefängnis, das Vieh haben wir über St. Jakob aufreiben müssen — und ich frag Dich bloß, warum?“

Heidrich zuckt die Achseln.

„Du weißt es so gut wie ich, Gralin: weil Ihr halt nit hören wollt auf meinen Rat.“

„Sag: die Männer! Wir Frauen wollen schon. Und deswegen eben wollen wir mitreden dürfen. Setz uns das durch, Wald-Müller, nachher bist Du wieder Bürgermeister wie vorher, und dann soll sich nur einer unterstehen von den Männern, Dir entgegen zu sein! Mit der Mistgabel jagen wir ihn heim!“

Er starrt verblüfft in ihr kampflustiges Gesicht. Dann lächelt er.

„Du schon, Gralin. Dir glaub ich's. Aber leider kann Euch das kein Mensch durchsetzen auf der Welt, weil's gegen die Geseze wäre!“

Die Gralin blickt finster zu Boden.

„Eine saubere Welt ist das nachher! Alsdann kannst Du es von keiner Seiten anpacken?“

„Von keiner.“

„Gut. Dann müssen wir uns halt auf was anderes besinnen. Behüt Dich Gott, Bürgermeister.“ (Fortsetzung folgt.)

das Festmahl der Beamtenschaft statt. Der Festtag wurde hier beschlossen mit einer Festvorstellung im Gr. Hoftheater. — Wie hier, so wurde auch im ganzen Land der 27. Januar festlich begangen.

△ Kiefern, 27. Jan. Zu dem Großfeuer in der Papierfabrik von Bohnenbergen & Co. in Kiefern wird noch in Ergänzung der bisherigen Meldungen berichtet: In dem Werk war schon am Sonntag vormittag durch Kurzschluß ein kleines Feuer entstanden, was jedoch von den gerade in der Fabrik beschäftigten Arbeitern gelöscht werden konnte. Am Montag früh war bei der Aufnahme des Betriebs noch alles in guter Ordnung. Kurz vor 9 Uhr wurde auf dem Lumpenboden ein neuer Brand entdeckt, der sich mit so großer Schnelligkeit ausbreitete, daß es weder den Arbeitern noch der hiesigen Feuerwehr möglich war, den Brand einzudämmen. Das Element griff auf die übrigen Fabrikgebäude über, sodaß die Feuerwehr von Pforzheim ebenfalls alarmiert werden mußte. Die Arbeiten der Wehren beschränkten sich in der Hauptsache darauf, das stark gefährdete Wohnhaus des Besitzers Dr. Haß und seines Teilhabers des Direktors Rauback zu retten. Vollständig vernichtet ist die Lumpenlagerei, das Lumpenortierhaus und das große Fabrikgebäude mit der Kocherei, Dreherei und den beiden wertvollen Papiermaschinen. Das ganz neu erstellte Kesselhaus blieb vom Feuer verschont, ebenso das neue Papierlager. Ueber 100 Arbeiter müssen vorläufig aussetzen. Sie werden jedoch wahrscheinlich mit den Ausräumungsarbeiten beschäftigt.

\* Heidelberg, 27. Jan. Gestern abend brach der 10jährige Sohn eines Schuhmachermeisters beim Schlittschuhlaufen auf dem Neckar ein und ertrank.

\* Ladenburg, 27. Jan. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern beim Eisport. Der 13jährige Sohn des Straßenwirts Sauer wollte auf einer losgelassenen Eisplatte stromabwärts fahren, wobei die Platte durch einen Anstoß zerbrach und der Knabe in die Fluten fiel und ertrank.

\* Freiburg, 27. Jan. Ein bedauerliches Unglück, das den Tod eines jungen Mannes zur Folge hatte, ereignete sich gestern. Der 21jährige stud. med. Erhardt rannte am Wiedener Eck bei einer Ski-Fahrt gegen eine Fanne, sodaß ihm ein Ast in den Leib drang. Ärztliche Hilfe war vergebens. In der Klinik starb der junge Mann.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 27. Jan. Die Feier des Geburtstags des Kaisers wurde auch diesmal mit dem großen Becken eingeleitet, das um 8 Uhr im innern Schloßhof begann. Der Kaiser erschien an einem Fenster des Schlosses nach dem Hofe zu. Gleichzeitig blies das Trompeterkorps des 2. Gardedragonerkorps.

von der Schloßkapelle herab Choräle. Während die Spielleute sich nach dem Schloß bewegten, trat der Kaiser an ein andres Fenster des Schlosses und wurde vom Publikum durch Hochrufe, Hut- und Lächerchen begrüßt, ebenso die Kaiserin, die gleichfalls am Fenster sichtbar wurde. Große Menschenmassen waren in der Nähe des Schlosses und unter den Linden versammelt. Alle öffentlichen und viele private Gebäude sind geschmückt. Der Kaiser nahm zuerst die Glückwünsche der kaiserlichen Familie entgegen. Um 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr war Familienfrühstück. Um 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr empfing der Kaiser die Gratulation der Damen und Herren des engeren Hofes und des Hauptquartiers, sowie später die der hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des königl. Hauses und der fürstlichen Gäste. Um 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr fand Festgottesdienst in der Schloßkapelle statt, an dem die hier anwesenden Fürstlichkeiten, Minister und Staatssekretäre, der Reichskanzler an der Spitze, und das diplomatische Korps teilnahmen. Bei dem Gottesdienst hielt Oberhofprediger D. Dryander die Predigt. An den Gottesdienst schloß sich die Gratulationscour im Weißen Saal, während die Salutbatterie im Lustgarten 101 Schüsse abfeuerte. Bei der Defiliercour reichte der Kaiser dem Reichskanzler die Hand und wechselte mit den verschiedenen Botschaftern freundliche Worte. Auch die Präsidien des Reichstags und der beiden Häuser des Landtags waren zur Beglückwünschung erschienen. Gegen 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr begab sich der Kaiser mit den kaiserlichen Prinzen und den Herren des Hauptquartiers nach dem Zeughaus. Auf der Schloßterrasse standen 2000 Jungens der Jugendvereinigungen, denen der Kaiser Guten Morgen! zurief. An der Schloßbrücke waren 120 Zöglinge des Ahlbecker Kinderheims in ihrem blauen Mittel aufgestellt, die schwarz-weiß-rote Fähnchen trugen. Der Kaiser reichte den begleitenden Schwestern und einzelnen Kindern die Hand. Im Zeughaus fand Parolenausgabe statt. Sodann nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen. Kurz nach 1 Uhr kehrte er nach dem Schloß zurück.

\* Berlin, 27. Jan. Die Rote Kreuz-Medaille 2. Klasse erhielten der badische Minister des Innern Frhr. von und zu Bodman und der Generalmajor z. D. Dimberger in Karlsruhe.

\* Breslau, 27. Jan. Im Meyer-Kwilecki-Prozess findet der 2. Termin vor der Berufungsinstanz, dem 8. Zivilsenat des hiesigen Oberlandesgerichtes, am 20. Febr. statt.

Köln, 27. Jan. Der „Köln. Jtg.“ wird aus Berlin gemeldet: Wie hier verlautet, ist der Rücktritt des Statthalters Grafen Wedel und des Staatssekretärs Frhrn. Jörn v. Bulach nicht mehr zu bezweifeln.

\* Zabern, 28. Jan. Der Geburtstag

des Kaisers wurde gestern hier besonders festlich begangen. Am Vormittag fanden Schulfeiern und Festgottesdienste statt. Im Bahnhofshotel fand eine Feier statt, an der 65 Herren teilnahmen. Den Toast auf den Kaiser brachte Landgerichtspräsident Fürst aus, der auch im Namen der versammelten Bürger und Beamten der reichstreuern Stadt Zabern ein Huldigungs-Glückwunsch-Telegramm an den Kaiser sandte. Die Stadt trug reichen Flaggen-schmuck.

#### Luxemburg.

\* Luxemburg, 27. Jan. Nachdem er Gift getrunken hatte, hat sich heute in einem Hotel der Telegraphen-Inspektor Thelen aus Metz erschossen. Beträchtliche Unterschlagungen im Amte sollen die Ursache dieser Tat sein.

#### Italien.

\* Genua, 28. Jan. An dem Festmahl zur Feier des Geburtstages des Kaisers nahm u. a. Kontre-Admiral Souchon mit den Offizieren der deutschen Mittelmeer-Division und der deutsche Generalkonsul, sowie hervorragende Mitglieder der deutschen Kolonie und der Presse teil. An den König von Italien und an den deutschen Kaiser wurden Huldigungs-Telegramme abgesandt.

#### Japan.

\* Tokio, 27. Jan. Hier sind nach Blättermeldungen in einem japanischen Kintochater im ganzen 58 Kinder, 16 Frauen und ein Mann umgekommen; 10 Personen wurden verletzt.

#### Amerika.

New-York, 27. Jan. Die Stadt Santa Barbara in der Südküste von Kalifornien, nicht weit von Los Angeles entfernt, ist infolge einer schweren Sturmflut zeitweise von der übrigen Welt abgeschnitten worden. Infolge der Sturmflut herrscht Hochwasser-gefahr, welche die Stadt, die etwa 10000 Köpfe zählt, ernstlich bedroht. — Santa Barbara ist einer der schönsten Winter-Erholungsplätze und wird als das amerikanische Mentone bezeichnet. Um diese Zeit sind alle Hotels der Stadt bis auf den letzten Platz besetzt.

\* New-York, 28. Jan. Ein 23 Jahre alter Mensch erklärte vor dem Polizei-Gericht: Eine Bande habe ihn unter Todesdrohungen gezwungen, für sie Bomben herzustellen. Für jeden Mord sei ihm eine Prämie von acht Mark ausgesetzt worden.

## Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, junges Aussehen und ein bleibend schönes Teint. — Alles dies erzeugt die echte

### Steckenpferd-Seife

(die beste Liliennmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul. A Stück 50 Fig. Ferner macht die „Cream Dada“ (Liliennmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tafel 50 Fig.

## Bekanntmachung.

Nachstehende vom Gemeinderat genehmigte und mit Erlaß Großh. Landeskommissärs vom 12. ds. Mts. Nr. 94 für vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 24. Januar 1914.

### Das Bürgermeisteramt.

### Ortspolizeiliche Vorschrift

Abänderung der Hausentwässerungsordnung der Stadt Durlach (ortspolizeiliche Vorschrift über den Anschluß der Grundstücke an die unterirdischen Abzugskanäle vom 23. Juni 1903).

§ 2.

Anstelle des letzten Absatzes tritt folgende Bestimmung:

Ausgeschlossen ist ferner die Einleitung giftiger, den Fischbestand schädigender Abwässer (gemäß § 22 Ziffer 2 der Landesfischereiordnung vom 3. Februar 1888).

Mit besonderer Genehmigung des Gemeinderats dürfen vom Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Schwemmanalisation in der Stadt Durlach Spülaborte (Wasserklosetts), Abortüberläufe, Pissoirs und dergl. an die Kanalisation angeschlossen werden.

§ 7

erhält folgende Absätze 5 und 6:

In dem Genehmigungs-gesuch (bzw. in einem besonderen Gesuch, falls die Entwässerungsanlage bereits genehmigt ist) ist besonders hervorzuheben, ob Spülaborte (Wasserklosetts, Abortüberläufe, Pissoirs und dergl.) angeschlossen werden sollen.

Die Anzahl der anzuschließenden Aborttische, Pissoirs und dergl. ist mitzuteilen. Der Anschluß derselben ohne besondere Genehmigung ist verboten.

§ 22.

Die Ziffer 2 des Absatzes 1 soll folgende Fassung erhalten:

2. Alle Eingüsse, Wassersteine, Waschbecken, Badeeinrichtungen, Sinkkästen, Fettsänger, Springbrunnen, Pissoirs mit Wasser-spülung samt den anzubringenden Wassererschließungen und Ventilationseinrichtungen, sowie den Spülaborten mit deren Spülvorrichtungen und etwaigen Abortüberläufen.

§ 23

erhält folgenden Absatz 12:

An den Fallröhren, an die Küchen oder Aborte angeschlossen sind, ist im Keller, tunlichst in der Nähe etwaiger Richtungsänderungen, eine luftdicht verschlossene Bugöffnung anzubringen; sind mehrfache Richtungsänderungen vorgesehen, so können mehrere Bugöffnungen verlangt werden.

§ 24.

Anstelle der bisherigen Absätze 4 und 5 treten folgende Bestimmungen:

Zu Fallröhren innerhalb von Gebäuden dürfen sogenannte schottische Röhren nicht verwendet werden. Diese Fallröhren und ihre Formstücke müssen den Normen für deutsche Normal-Abfallröhren (D.N.A. 1908) entsprechen, aus gleichmäßig dichtem Material hergestellt, luft- und wasserdicht, genau in der Form und frei von Fehlern sein. Sie müssen in der Fabrik in völlig rostfreiem, heißem Zustande innen und außen mit einem vollkommenen Asphaltüberzug versehen sein. Es steht dem Stadtbauamt frei, die Prüfung der Röhren durch Luftdruck bis 0,5 Atm. Ueberdruck unter Wasser vorzunehmen.

Galvanisierte Röhren können zu Abfluß- und Lüftungsröhren, Zinkblechröhren nur zu Lüftungs- und Regenabfallröhren verwendet werden.

§ 25

erhält folgende neue Absätze 5/6:

Die Rohrweite der Fallröhren muß für einzelne Ausgußbecken, Waschbecken, Bißbecken 50 mm, für mehrere Ausgußbecken, Waschbecken, Bißbecken und für Bäder 70 mm, für Spülaborte in der Regel 100 mm, ausnahmsweise 125 mm betragen.

Röhren von 40 mm sind nur für Anschlußleitungen einzelner Ausgußbecken usw., solche von weniger als 40 mm nur für Ueberlaufleitungen gestattet.

§ 30 a (neu)

#### Spülaborte, Bißanlagen und Abortgrubenüberläufe.

Menschliche Abgänge sind durch Aborte und Bißanlagen mit Wasserreinigung abzuleiten. Delfissoire sind nur mit besonderer Genehmigung zulässig.

Der Anschluß von Abortgrubenüberläufen kann ausnahmsweise dann gestattet werden, wenn sämtliche Abortfische Wasserreinigung erhalten. Die Spülaborte müssen aus einem freistehenden Becken mit Geruchverschluss bestehen. Die Abflußöffnung des Beckens muß sichtbar liegen und darf nicht mehr als 100 mm lichte Weite haben.

Das Becken muß aus Porzellan, hell glasiertem Steinzeug oder gut emailliertem Gußeisen bestehen. Umkleidungen der Becken sind zu vermeiden.

Der Sitz soll aufklappbar sein, doch ist Vorkehrung zu treffen, daß durch das Aufklappen das Spülrohr nicht beschädigt werden kann.

Der Geruchverschluss soll möglichst unmittelbar an das Fallrohr angeschlossen werden.

Zur Ausreinigung des Beckens und Geruchverschlusses sind besondere Spülbehälter, die aus einer Wasserleitung gespeist werden und für jeden Sitz bei jedesmaligem Gebrauch mindestens 8 Liter Wasser in das Becken stürzen lassen, anzubringen. Spülvorrichtungen eines andern Systems und solche, die durch Bewegung der Türen oder durch den Sitz in Gang gesetzt werden, sind nur mit besonderer Genehmigung zulässig.

Spülaborte, in denen die Auswurfstoffe durch mechanisch bewegte Teile gehen (Klappen, Kolbenklosette usw.) sind verboten.

Für größere Anstalten (Fabriken, Kasernen, Schulen usw.) können Massenspülaborte durch besondere Genehmigung der Detailkonstruktion für jeden einzelnen Fall zugelassen werden. Bei solchen Massenaborten muß ebenfalls durch eine genügend kräftige Spülung die schleunige Entfernung aller Auswurfstoffe gewährleistet sein.

Die Bißbecken sind aus Porzellan, Steinzeug oder emailliertem Gußeisen mit Spülrand und Sicherheitsüberlauf herzustellen. Die Spülung kann entweder durch Hähnen abstellbar oder selbsttätig in regelmäßigen Zwischenräumen wiederkehrend ausgebildet sein. Unter den Becken ist ein Geruchverschluss anzuordnen.

In größeren Bißräumen können auch Bißstände mit wasserdichter Bekleidung und dauernder oder selbsttätig in regelmäßigen Zwischenräumen wiederkehrender Spülung ausgeführt werden. Der wasserdicht herzustellende Fußboden in solchen Bißräumen muß mit Gefälle nach einem mit Geruchverschluss versehenen Einlauf angelegt sein.

Spülaborte und Bißräume sollen frostfrei sein; wo dies nicht möglich ist, können von dem Stadtbauamt besondere Einrichtungen genehmigt oder vorgeschrieben werden.

§ 37

erhält folgende Aenderung bezw. Zusatzbestimmung:

Die Bestimmung in Buchstabe c des Absatzes 2 wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

c. Bestehende Grundleitungen, sofern sie aus guten Eisen- oder Steinzeugröhren bestehen, genügende Deckung haben, wasserdicht verlegt sind und nach Urteil des Stadtbauamts nicht unzureichende Lichtweite und Gefälle besitzen.

Der bisherige Absatz 5 wird Absatz 6 und als Absatz 5 tritt folgende neue Bestimmung:

Zur Ausführung von Abflußleitungen — ausgenommen Abortleitungen — dürfen in bestehenden alten Wohnhäusern bis 1. Januar 1915 auch sogen. mittelschwere Röhren, wie solche im Handel gebräuchlich sind, verwendet werden.

Durlach den 5. August 1913.

Der Bürgermeister:

Reichardt.

## Prima junges fettes Mastkuhfleisch

Pfd. 75 Pfg.

empfehlen

Karl Geyer, Herrenstraße 16.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. **Flappstraße 21.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung sofort oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Wilhelmstraße 3, 1. St.**

Brautpaar sucht auf 1. April schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnung. Offerten unter Nr. 41 an die Expedition dieses Blattes.

Mobliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten **Friedrichstraße 10, 2. St. 1.**

## Tango! Tango! Maxixe Brésilienne!

Meine ehemaligen Schülerinnen und Schüler, die sich für obige Tänze interessieren, wollen sich Montag den 2. Februar, abends 7/9 Uhr, im Saale des Gasthauses zur „Krone“ einfinden. Mit einer Dame aus Karlsruhe werde ich 5 verschiedene Arten Tangos und die Maxixe Brésilienne vorführen.

Hochachtungsvoll

**Georg Grosskopf,**

Lehrer der Tanzkunst.

## Für Confirmanden:

### Damenkleiderstoffe

schwarz und farbig

### Herrenkleiderstoffe

== 20% Rabatt. ==

**Louis Luger am Markt.**

## Junge Schweine

fressen besser und entwickeln sich schneller, wenn ihrem Futter regelmäßig der echte **Brodmannsche Futterkaff** (Zwerg-Marke) beige gemengt wird. Probepackete 35 Pfg., 5-Pfd.-Säcken Mk. 1.60, 10-Pfd.-Säcken Mk. 3.—, 25-Pfd.-Säcken Mk. 6.50.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

## Ich hab's

die wirksamste medizinische Seife gegen alle Art Hautunreinigkeiten u. Hautauschläge, wie Mitesser, Finnen, Blütchen, rote Flecke usw. ist die echte **Streckensperde**.

**Seerosewiesel-Seife**

v. Bergmann & Co., Nadebent a. St. 50 Pfg. zu haben bei Aug. Peter, Paul Roedel.

## Schuhputz

## Nigrin

färbt nicht ab

## 8-10 Ztr. Stroh

hat zu verkaufen

Ludwig Lerch, Grödingen, Friedrichstraße.

## Mündner Kindl

Kostüme, 6 Stück, ganz neu, zum Preis von 2 Mk. p. Stück zu verkaufen **Schillerstr. 4a, 3. St. links.**

Praktische Ausbildung im Versicherungsfach. Offerten unter P. 6956 an Invalidendank, Frankfurt a. Main.

## Haferkaka

Bünd 65 S

## Hafermark

Bünd 60 S

sowie alle Haferpräparate empfiehlt stets frisch die **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

## Zu mieten gesucht

per 1. 4. bezw. 1. 7. 14 in guter sonnig. Lage, Nähe d. elekt. Straßenb.

## Einfamilienhaus

mod. Einr., mind. 6 Zimmer mit reichl. Zubehör und Garten, für Ehepaar mit 1 Kind. Anführ. Offerten u. t. Nr. 42 a. d. Exp. d. Bl.

## Schöner Laden

mit Wohnung sofort oder auf den 1. April d. J. zu vermieten. Näheres bei Photograph A. Traub, Rebnitstraße 7.

## Ein kräftiges Laufmädchen

per 1. Februar gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern mit Balkon, 2 großen Kammern, Wasserloset, Glasabschluß und allem Zugehör an ruhige Leute, besonders für einzelne Damen geeignet, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Leopoldstraße 8 II.**

## Zu vermieten

auf 1. April eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu erfragen **Karlsruher Allee 7, Laden.**

**Auerstraße 1. 2. Stock, 3 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten.**

**K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752**

### Männer - Gesangsverein.

Unsere Singkunde findet diese Woche am Donnerstag abend 8 1/2 Uhr statt. Vollzählige Beteiligung erwartet

Der Vorstand.

### Bürger-Leichentasse-Verein der Stadt Durlach.

Sonntag den 1. Februar, nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zum Weinberg die ordentliche

### Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Rechnungsvorlage vom Jahr 1913 und Entlastung des Vorstands.
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuch ladet hiermit ein Der Vorstand

Eröffnung des

### Froebelischen Privat-Kindergartens

Montag den 2. Februar 1914. Unterrichtszeit: Morgens von 9-1/2 Uhr, nachmittags von 3-5 Uhr. Mittwoch u. Samstag nachmittag frei.

Anmeldungen werden Samstag den 31. Januar von 10-12 Uhr im Kindergarten (Leopoldstr. 3) entgegengenommen.

E. Knobloch

### Husten Sie?

dann trinken Sie meinen echten russischen

### Knöterich-Thee.

Linderung sofort.

In Paketen à 50 S in der Central-Drogerie Paul Vogel Hauptstraße 74

Gasthaus zum Lamm. Morgen Donnerstag wird geschlachtet.

Morgen Donnerstag Schlachttag. Joh. Kunz i. Traube.

Restaurant Stadt Durlach. Kirchstr. 13 - Tel. 159. Morgen Donnerstag wird geschlachtet. Ph. Fischer, Wesaer und Wirt

Morgen Donnerstag: Großes Schlachtfest. Emmert zur Blume Aue.

### Meerzwiebeln

- bestes Kaltvergiftungsmittel -

Alderdrogerie A. Peter.

### Achtung!

Getragene Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Paar von 1. A an, hat fortwährend zu verkaufen Heinrich Schäfer, Durlach 33 Amalienstraße 33. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Statt besonderer Anzeige.

### Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß gestern nachmittags 4 Uhr unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

### Johann Bauer

Bierbrauer

nach langem schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Durlach den 28. Januar 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Donnerstag nachmittags 3 Uhr Trauerhaus: Auerstraße 11.

### Frauenverein Durlach.

Die satzungsgemäße Mitgliederversammlung findet statt Donnerstag den 29. Januar 1914, nachmittags 3 Uhr, im Kronensaal.

Tagesordnung:

1. Mitteilung des Geschäfts- u. Rechenschaftsberichts für 1913
2. Genehmigung der Voranschläge für 1914.
3. Neuwahl von Vorstandsdamen.
4. Wünsche und Anträge von Mitgliedern

Im Anschluß hieran Vortrag der Frau Geheimrat von Freydorf Witwe, Erzherzogin in Karlsruhe, über „Die Heldinnen der Freiheitskriege 1807-1815“.

Die titl. Mitglieder des Vereins werden hierzu mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höflichst eingeladen.

Hierauf gemütliche Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen, wozu man sich spätestens am 28. in der Krone anmelden wolle.

Die Präsidentin: Der geschäftsführende Beirat: E. Reichardt. Berjon.

### 10 % Rabatt

auf sämtliche wollene

Kleider- und Blusenstoffe Unterrockfilanelle und Bettdecken Herrenstoffe und Kostümstoffe Blusensamte und Rippelsamte.

A. Burkhardt, Hauptstr. 23.

### Große Carnivals-Gesellschaft Durlach.

Am Sonntag den 1. Februar, präzis 1/4 Uhr, findet in der „Festhalle“ hier unsere 1. Große Damen- u. Fremdensitzung

unter Mitwirkung der gesamten Feuerwehrcapelle mit nachfolgendem Programm statt.

Von 1/4-5 Uhr: Carnivalistisches Konzert.

5 Uhr: Aufzug des Großen Rats u. Beginn der Sitzung. Nach Schluß der Sitzung:

### Ball

Wir versehen nicht, die verehrl. Einwohnerschaft auf die Mitwirkung erster Kräfte aufmerksam zu machen und bitten um zahlreichem Besuch.

### Der Elferrat.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Bq. Mitgliedskarten können an der Kasse in Empfang genommen werden.

### Mineralia,

sauberstes und billigstes Putzkalkpulver zum Putzen aller Metalle und Küchengeräte, daher unentbehrlich für jede Küche, jeden Haushalt, jeden Betrieb. Proben gratis.

Alleinverkauf: Löwenapotheke.

### Militär-Kreuz Verein.

U. d. R. St. G. d. b. Prinzen Reg. von Baden.

### Todes-Anzeige.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden

### Johann Bauer

Bierbrauer

in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 29. Januar, nachmittags 3 Uhr, statt.

Antreten beim Friedhofeingang. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten Der Vorstand.

### Katholischer Arbeiterverein Durlach.

Unsere Mitglieder die traurige Mitteilung, daß ein Mitgründer unseres Vereins

Herr Johann Bauer gestern nachmittags 4 Uhr gestorben ist. Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr statt.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung Samml. 1/3 Uhr beim Lokal. Der Vorstand.

### Pfannkuch & Co

### Frische Schellfische

in schwerster Verpackung treffen Mittwoch und Donnerstag ein

Große 1-3 pfündig

Pfund 35 S

### Bratfische

Pfund 25 S

### Sablau

im ganzen Fisch 25 S

im Ausschitt 28 S

Pfund

### Stockfische

Pfund 23 S

Ferner frischgewässerte

### Als bester Butter-Ersatz empfehlen

### Calu-Margarine

Pfund 95 S

### Pfannkuch & Co



Vorausichtliche Witterung am 29. Jan. Vorübergehend leicht bewölkt, leichter Frost.